

Stadtkultur und Städtetourismus

Kernaussagen zum Workshop
am 13. November 2003 in Frankfurt (Oder)

*Stadtkultur und Städtetourismus - Kooperation im deutsch-polnischen Grenzraum
Herausforderung, Möglichkeiten und Chancen
13.11.2003 in Frankfurt (Oder)*

Inhalt

Veranstaltungsprogramm

Kernaussagen auf der Grundlage von Power Point - Vorträgen:

Grundlagen und Ergebnisse aus der Projektarbeit des ISW
Brunhild Greiser, Projektleiterin, ISW

Kernaussagen zu den Redebeiträgen aus Block I und II des Workshops
Dr. Ingo Klein, Moderator des Workshops, Brandenburgisches Institut für Tourismus

Wie weiter mit dem „Forum Grenzstädte“
Brunhild Greiser, Projektleiterin, ISW

Teilnehmerliste

Auswählte Beiträge und weitere Informationen zum Thema Städtetourismus können Sie nach Freischaltung ab II. Quartal 2004 der Website www.forum-grenzstaedte.net - www.forum-miast-granicznych.net entnehmen.

Die Möglichkeiten der Begegnung und des Austausches über die Grenze hinweg werden mit dem Beitritt der Republik Polen in die Europäische Union zum 1. Mai des nächsten Jahres zunehmen. Damit gewinnen auch regionale und grenzübergreifende Kooperationen in den Bereichen Stadtkultur und Städtetourismus für die Gestaltung des Gesamtgebietes an Bedeutung.

Es gilt, den Dialog zur grenzübergreifenden projektbezogenen Zusammenarbeit zu intensivieren, um aus der Chance des Zusammenwachsens zu konkreten Kooperationsformen zwischen den Städten im ostbrandenburgisch - westpolnischen Grenzraum zu gelangen.

Die Städte in der Region verbindet eine mehr als 800-jährige gemeinsame Geschichte. Für die Entwicklung des Städtetourismus beiderseits der Grenze bieten die Stätten des Kulturerbes, die Bau-denkmäler, die bauhistorischen Ensembles, die fast vollständig erhaltenen historischen Stadtkerne und die Vielzahl an Parks und Gärten ein hervorragendes Potenzial. Mit der Verknüpfung dieser Potenziale und einer gemeinsamen Vermarktung könnte auch der Bekanntheitsgrad der Städte und das Angebotsspektrum gestärkt werden.

Der Workshop verfolgt das **Ziel**, Bewusstsein zu wecken für das kulturelle Erbe und den Geschichts- und Denkmalwert baulicher Zeugnisse östlich und westlich der Oder und Neiße. Im Meinungsaustausch mit Fachexperten sollen die nachfolgenden Fragen diskutiert werden:

- Wie kann durch grenzübergreifende Kooperation das baukulturelle und touristische Potenzial weiterentwickelt und gemeinsam vermarktet werden?
- Welche regional vernetzbaren Angebote als konzeptionelle Leitidee für den Städtetourismus gibt es?
- Wodurch können die Identität in der Region und der Wirtschaftszweig Tourismus gestärkt werden?

Die Akteure der Städte sollen für eine gemeinsame Sichtweise der Problemlage sensibilisiert und durch die Entwicklung von Projektideen dahingehend motiviert werden, die Kräfte im Bereich Tourismus in interkommunaler Allianz zu bündeln.

Der Workshop setzt auf Ihre aktive Mitarbeit, Ihre Ideen und Vorschläge.

Tagungsort BIC Technologiepark 1 Frankfurt (Oder) - Markendorf



Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ab Hauptbahnhof mit der Straßenbahnlinie 4 in Richtung Frankfurt (Oder) Markendorf Haltestelle „Technologiepark“

Veranstalter

Institut für Stadtentwicklung und Wohnen des Landes Brandenburg

Landesbehördenzentrum
Müllroser Chaussee 48
15236 Frankfurt (Oder)
Tel.: (0335) 560 2701
Fax: (0335) 560 2707
E-Mail: isw@isw.brandenburg.de
www.isw.brandenburg.de



Stadtkultur und Städtetourismus

Kooperation im deutsch-polnischen Grenzraum
Herausforderungen, Möglichkeiten und Chancen

Stadtkultur und Städtetourismus - Kooperation im deutsch polnischen Grenzraum

Herausforderungen, Möglichkeiten und Chancen

Moderation:

Dr. Ingo Klein, Brandenburgisches Tourismus Institut, Bad Saarow

Programm

09.00 Uhr **Anmeldung**

Block I Lokale und regionale Potenziale

09.30 - 10.30 Uhr

Begrüßung

Jan Drews, Institutsleiter ISW, Frankfurt (Oder)

Grußwort

Dr. Gerd Harms, Beauftragter für die Zusammenarbeit mit Polen und besondere internationale Aufgaben, Potsdam

Herausforderungen, Möglichkeiten und Chancen für grenzübergreifende Zusammenarbeit im Bereich Stadtkultur und Tourismus

Prof. Dr. Uta Hengelhaupt, Europa - Universität, Fakultur für Kulturwissenschaften, Frankfurt (Oder)

Grundlagen und Ergebnisse aus der Projektarbeit des ISW

Brunhild Greiser, Projektleiterin ISW

Nachfragen

Block II Kooperationsansätze und Projektideen im Städtetourismus

10.30 bis 12.15 Uhr

Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Organisationsstrukturen und Akteure im Bereich Tourismus auf deutscher Seite

Raimund Jennert, Geschäftsführer des Tourismusverbandes Land Brandenburg e.V., Potsdam

Organisationsstrukturen und Akteure im Bereich Tourismus auf polnischer Seite

Prof. Dr. hab. Andrzej Rapacz, Wirtschaftsuniversität Oskar Lange, Lehrstuhl für Wirtschaftstourismus, Wrocław

Nachfragen

Potenziale für Kooperation erschließen und vermarkten

Kostrzyn n. O./ Küstrin 2010

Hartmut Röder, Geschäftsführer, Internationale Unternehmensberatung und Standortentwicklung GmbH, Berlin

„Pilgerstraße“

Zbigniew Czarnuch, Deutsch-polnische Gesellschaft „Educatio“ Pro Europa Viadrina, Witnica

Ideenaustausch und Diskussion

12.15 bis 13.15 Uhr **Mittagspause**

während der Veranstaltung wird simultan übersetzt

13.15 bis 15.15 Uhr **Fortsetzung Block II**

Strategien und Konzepte

Entwicklungskonzept der Woiwodschaft Lubuskie

Grzegorz Szalpuk, Dozent, Staatliche Fachhochschule / Institut für Tourismus und Erholung, Sulechów

Marketingkonzept der Arbeitsgemeinschaft „Städte mit Historischen Stadtkernen“

Andreas Lorenz, Geschäftsführer Tourismusberatung Reppel & Lorenz, Berlin

Ideenaustausch, Diskussion und Zusammenfassung

15.15 bis 15.45 Uhr **Kaffeepause**

Block III Wie weiter mit dem „Forum Grenzstädte“?

15.45 bis 16.30 Uhr

Zum weiteren Vorgehen

ISW

Präsentation der Website

ISW

Schlussbemerkungen und Ausblick

Rita Werneke, Referatsleiterin Stadtentwicklungspolitik, MSWV

Jan Drews, Institutsleiter, ISW

ca. 16.30 Uhr **Ende der Veranstaltung**



Hintergrund und Inhalt des Projektes

Hintergrund

- Aspekte der Stadtentwicklung auf lokaler Ebene nicht lösbar
- Umgang mit kulturellem Erbe führt zu ähnlichen Fragestellungen
- integrative und überörtlich wirksame Strategieansätze erforderlich
- Kommunikation erhöhen

Hintergrund und Inhalt des Projektes

Inhalt

- Erfassung der baukulturellen und touristischen Potentiale
- Befragung zu grenzüberschreitenden Aktivitäten und Initiativen
- Analyse übertragbarer Beispiele aus anderen Grenträumen (best practise)

Bericht aus der ISW – Projektarbeit

1. ISW - Betrachtungsraum

- Städte im deutsch-polnischen Grenzraum
- Städte mit besonderen Funktionen

2. 22 Städte in Ostbrandenburg - Westpolen

- baukulturelle und touristische Potenziale

3. Kooperationsansätze

4. Neue Wege im Kultur- und Städtetourismus

Der ISW - Betrachtungsraum



deutsche Seite

Uckermark
 Barnim
 Märkisch-Oderland
 Oder-Spree
 Spree-Neiße
 Frankfurt (Oder)
 Cottbus

polnische Seite

Woiwodschaft Lubuskie
 Teil der Woiwodschaft
 Zachodniopomorskie

Städte im Grenzraum



Insgesamt 91 Städte

deutsche Seite		polnische Seite
2	50 Tsd. bis über 100 Tsd. Einwohner	2
22	20 Tsd. bis 5 Tsd. Einwohner	28
15	unter 5 Tsd. Einwohner	22

Städte im Grenzraum



22 Städte

deutsche Seite

Prenzlau
 Schwedt / Oder
 Eberswalde
 Seelow
 Frankfurt (Oder)
 Beeskow
 Eisenhüttenstadt
 Guben
 Cottbus
 Forst / Lausitz
 Spremberg

polnische Seite





Gryfino
 Myślibórz
 Gorzów Wlkp.
 Kostrzyn nad Odrą
 Słubice
 Sulęcín
 Krosno Odrzańskie
 Gubin
 Zielona Góra
 Żary
 Żagań







Städte mit besonderen Funktionen



deutsche Seite

-  Oberzentrum
-  Mittelzentrum/Teilfunktionen Oberzentrum
-  Mittelzentrum
-  Grundzentrum/Teilfunktionen Mittelzentrum

polnische Seite

-  Regionales Zentrum, nationale Bedeutung
-  Zentrum von subregionaler Bedeutung
-  Regionales Zentrum
-  Zentrum von unterregionaler Bedeutung

Baukulturelle und touristische Potentiale in 22 Städten



Historische Stadtkerne

Sakralbauten

Burgen, Schlösser, Herrenhäuser

Rathäuser und Marktplätze

Befestigungsanlagen

kulturelle Einrichtungen

Sport- und Freizeitanlagen

Parks- und Grünanlagen

Einzelhandel

Radwege

Baukulturelle und touristische Potentiale in 22 Städten



Historische Stadtkerne

Sakralbauten

Burgen, Schlösser, Herrenhäuser

Rathäuser und Marktplätze

Befestigungsanlagen

kulturelle Einrichtungen

Sport- und Freizeitanlagen

Parks- und Grünanlagen

Einzelhandel

Radwege

Baukulturelle und touristische Potentiale in 22 Städten



Historische Stadtkerne

Sakralbauten

Burgen, Schlösser, Herrenhäuser

Rathäuser und Marktplätze

Befestigungsanlagen

kulturelle Einrichtungen

Sport- und Freizeitanlagen

Parks- und Grünanlagen

Einzelhandel

Radwege

Baukulturelle und touristische Potentiale in 22 Städten



Historische Stadtkerne

Sakralbauten

Burgen, Schlösser, Herrenhäuser

Rathäuser und Marktplätze

Befestigungsanlagen

kulturelle Einrichtungen

Sport- und Freizeitanlagen

Parks- und Grünanlagen

Einzelhandel

Radwege

Baukulturelle und touristische Potentiale in 22 Städten



Historische Stadtkerne

Sakralbauten

Burgen, Schlösser, Herrenhäuser

Rathäuser und Marktplätze

Befestigungsanlagen

kulturelle Einrichtungen

Sport- und Freizeitanlagen

Parks- und Grünanlagen

Einzelhandel

Radwege

Baukulturelle und touristische Potentiale in 22 Städten



Historische Stadtkerne

Sakralbauten

Burgen, Schlösser, Herrenhäuser

Rathäuser und Marktplätze

Befestigungsanlagen

kulturelle Einrichtungen

Sport- und Freizeitanlagen

Parks- und Grünanlagen

Einzelhandel

Radwege

Baukulturelle und touristische Potentiale in 22 Städten



Historische Stadtkerne

Sakralbauten

Burgen, Schlösser, Herrenhäuser

Rathäuser und Marktplätze

Befestigungsanlagen

kulturelle Einrichtungen

Sport- und Freizeitanlagen

Parks- und Grünanlagen

Einzelhandel

Radwege

Baukulturelle und touristische Potentiale in 22 Städten



Historische Stadtkerne

Sakralbauten

Burgen, Schlösser, Herrenhäuser

Rathäuser und Marktplätze

Befestigungsanlagen

kulturelle Einrichtungen

Sport- und Freizeitanlagen

Parks- und Grünanlagen

Einzelhandel

Radwege

Baukulturelle und touristische Potentiale in 22 Städten



Historische Stadtkerne

Sakralbauten

Burgen, Schlösser, Herrenhäuser

Rathäuser und Marktplätze

Befestigungsanlagen

kulturelle Einrichtungen

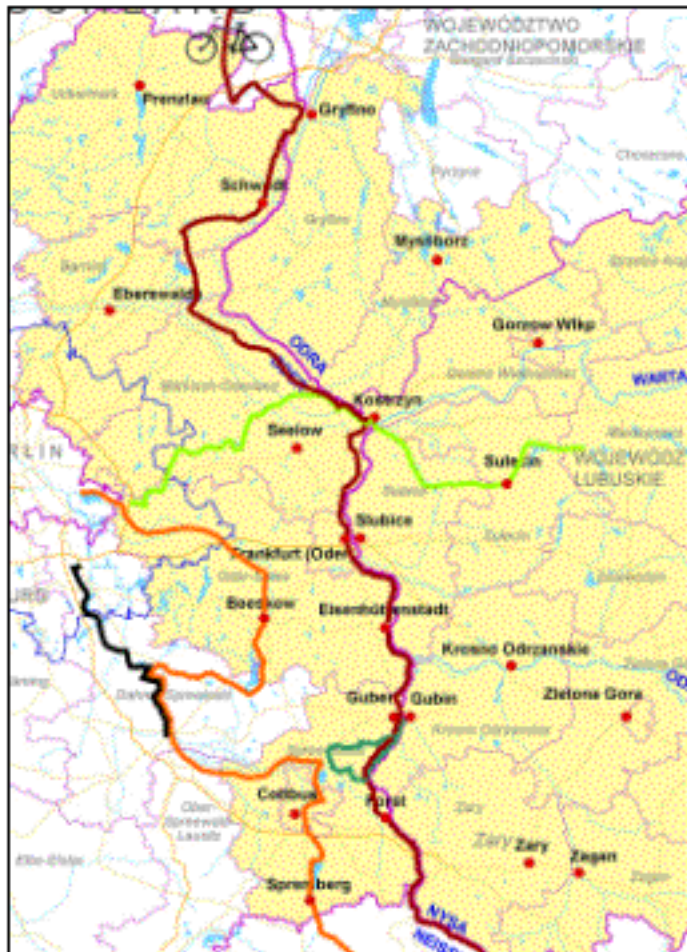
Sport- und Freizeiteinrichtungen

Parks- und Grünanlagen

Einzelhandel

Radwege

Baukulturelle und touristische Potentiale in 22 Städten



Historische Stadtkerne

Sakralbauten

Burgen, Schlösser, Herrenhäuser

Rathäuser und Marktplätze

Befestigungsanlagen

kulturelle Einrichtung

Sport- und Freizeitanlagen

Parks- und Grünanlagen

Einzelhandel

Radwege

Baukulturelle und touristische Potentiale in 22 Städten



Touristische Potentiale ausgewählter Grenzstädte

- | | |
|---|--|
| <p>Sakralbauten</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Kirche ● Kloster ● Sonstiges <p>Historische Mühlen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Mühle <p>Befestigungsanlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> ★ Stadtbefestigungen ★ Bunker und Festungen <p>Kulturelle Einrichtungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▲ Museum/Galerie ▲ Kunst/Literatur/Musik <p>Grünanlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Garten ■ Park <p>Burgen, Schlösser und Herrenhäuser</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Burg/Burganlage ○ Schloss/Gutshaus/Palast ● Herrenhaus/Landhaus/Jagdhaus | <p>Jüdische Kultur und Exilanten</p> <ul style="list-style-type: none"> ▲ Synagoge ▲ Friedhof ▲ Sonstiges ▲ Exilanten/Hugenotten <p>Baumeister/Architekten</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Pückler ● Lenné ● Schinkel ● Wachsmann ● Ryckwaert <p>Dichter/Schriftsteller</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Fontane ● Benn |
|---|--|



Baukulturelle und touristische Potentiale in 22 Städten



Verborgene Potentiale

Problem:

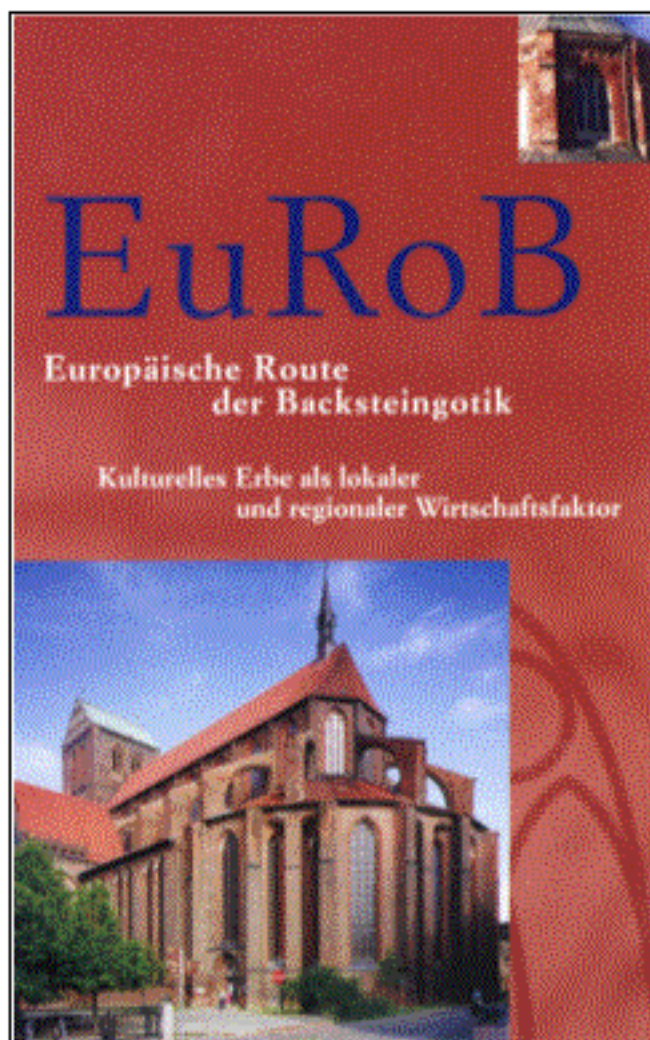
- baulicher Zustand
- fehlende Nutzungskonzepte
- finanzielle Mittel

Kooperationsansätze

Kooperation im Bereich Städtetourismus

- wenige kooperative Ansätze
- beispielhafte Ansätze in Zwillingstädten, Städten mit Brücken und in Euroregionen
- es fehlt gemeinsame „Plattform“
- viele Akteure in der Region

Neue Wege im Kultur- und Städtetourismus



EuRoB

- **Partner:**
27 Städte, Landkreise, Tourismusverbände aus 7 Ländern
- **Idee:**
Entwicklung einer thematischen Route
- **Ziel:**
Förderung des Kultur- und Städtetourismus
- **Ergebnis:**
buchbares touristisches Produkt

Neue Wege im Kultur- und Städtetourismus



EUROGA 2002+

- Partner:
33 deutsche Städte und Gemeinden
und 31 niederländische Städte
- Leitgedanke:
„von neuem Umgang mit Kultur und
Landschaft, Natur und Technik“
- Ziel:
Einzelprojekte im regionalen Verbund
vermarkten
- Ergebnis:
120 Projekte über 8 thematische
Routen erfahrbar

Grenzübergreifende Zusammenarbeit als Chance

Ausgangspunkte für Kooperation

- Gemeinsamkeiten
- Problemlagen
- Betroffenheit

Zusammenarbeit

- geregelt durch vertragliche Vereinbarung
- durch Geschäftsstelle organisiert und koordiniert
- gefördert durch Landes- und EU-Mittel

Grenzübergreifende Zusammenarbeit als Chance – vergleichbare Potentiale

deutsche Seite

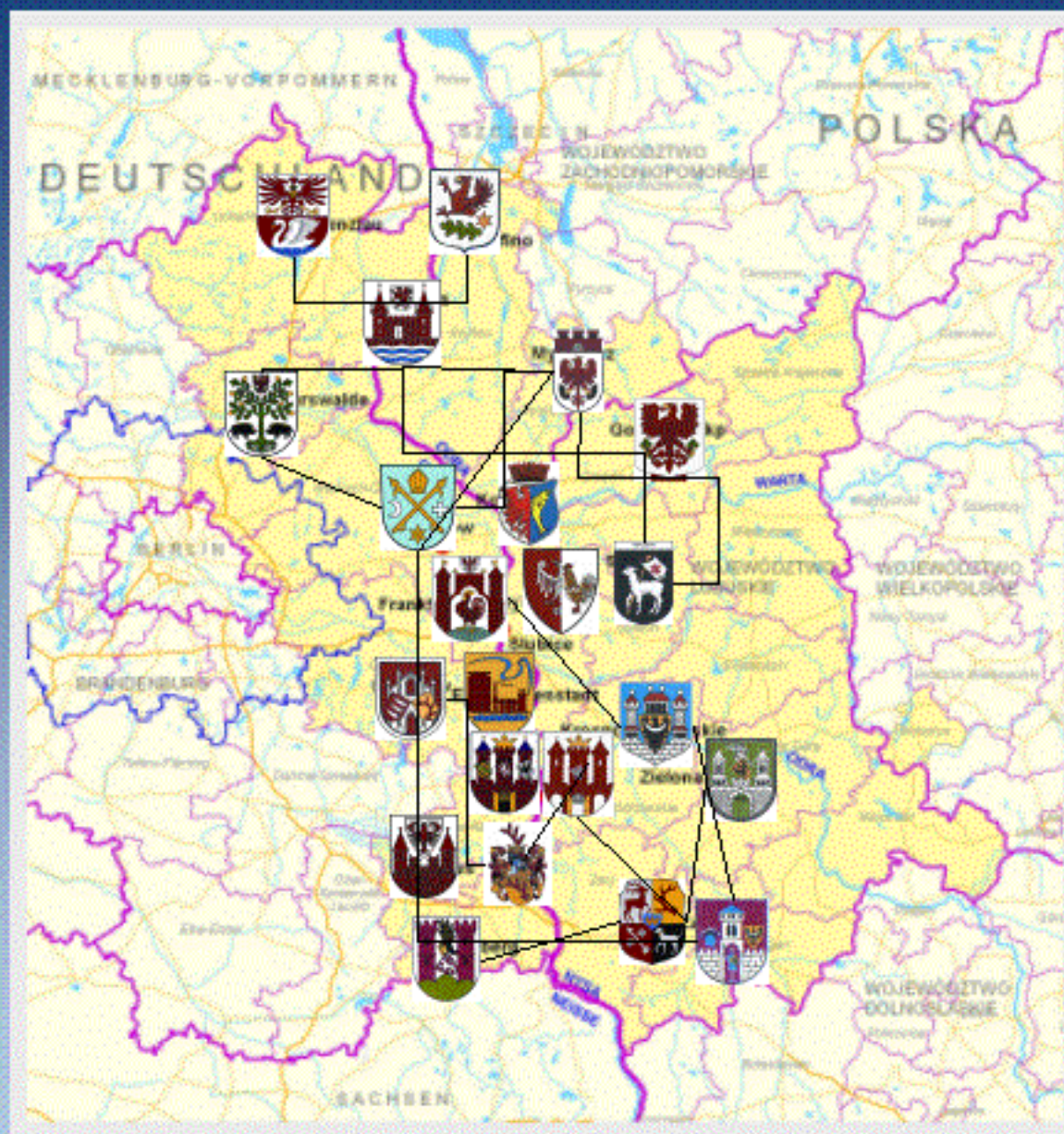


polnische Seite

Grenzübergreifende Zusammenarbeit als Chance

positive Effekte

- „Bewusstsein wecken“
- Stärkung der Integration
- Profilierung nach außen und Stabilisierung nach innen
- grenzübergreifendes Marketing
- Beitrag zur Stärkung des Wirtschaftszweiges Tourismus



Kernaussagen aus Block I und II des Workshops

- Lokale und regionale Potentiale
- Kooperationsansätze und Projektideen

Lokale und regionale Potentiale - Kernaussagen

- **Herr Drews:** Ziel - institutionalisierte Zusammenarbeit Tourismus exemplarisch Grenzübergreifende Kooperation
- **Herr Dr. Harms:** historisches Datum 01.05.2004 in Region Städte als Kristallisationspunkte des Tourismus – gemeinsames Konzept kann helfen

Aus Nachteil der Grenzlage Vorteil machen

Neu: Parallele Anträge Interreg -Förderung

Städte + Region verschmelzen

Lokale und regionale Potentiale - Kernaussagen

- **Frau Prof. Hengelhaupt:** weiche Standortfaktoren wie Kultur wichtig für Bewohner und Investoren
Nebeneinander von Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft
„Die Region in den Blick nehmen – nicht den Kirchturm!“
Herausforderung: Vermittlung der komplizierten Geschichte
Identifizierung Bevölkerung mit Region ist Teil des Regionalmarketings

Lokale und regionale Potentiale - Kernaussagen

- **Frau Greiser:** Reiches kulturelle Erbe, Baudenkmäler, historische Stadtkerne sind wertvolles Kapital für den Städtetourismus

Umgang mit dem kulturellen Erbe führt beiderseits der Grenze zu ähnlichen Fragen und Herausforderungen

Ausstrahlungskraft des ostbrandenburgischen und westpolnischen Grenzraumes ist bislang noch begrenzt – Potentiale z. T. ungenutzt, fehlende Nutzungskonzepte

Bisher wenig grenzüberschreitende Kooperation im Bereich Stadtkultur und Städtetourismus

Interkommunale Kooperation, Strategien für Gesamttraum und gemeinsame Vermarktung der Potenziale notwendig

Kooperationsansätze und Projektideen - Kernaussagen

- **Herr Jennert:** komplexe Organisationsstrukturen auf Bundes- und Landesebene, Regions- und Ortsebene

TMB Tourismus Marketing Brandenburg GmbH-Aufgaben

13 Reisegebiete – nur Spreewald + Potsdam wirklich bekannt

Interne und externe Kommunikationsprobleme

PEG: das, was wir beeinflussen können, haben wir leider nicht verbessert: z.B. Freundlichkeit + Service

Tourismusakademie Brandenburg: Qualitätssicherung

Finanzen: Problem - Tourismusmarketing keine Pflichtleistung der Kommunen

Kooperationsansätze und Projektideen - Kernaussagen

- **Herr Prof.Rapacz:** Polnische Tourismusorganisation 11 Vertretungen, u.a. in Berlin

Regionale Tourismusorganisationen neu ab 2002, zuerst in Wroclaw

Auch lokale Organisationen sind neu – erst 22 Organisationen

Mitglieder: Gemeinden, Verbände – jetzt Integration aller Akteure möglich – personelle Kontinuität erforderlich

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Euroregionen funktioniert bereits

Kooperationsansätze und Projektideen - Kernaussagen

- **Herr Röder:** Potenziale Küstrin/Kostrzyn

Verfall auf deutscher Seite – Entwicklungsdynamik auf polnischer Seite der Oder

Wie ist Verflechtung zu gestalten? - Bisher keine touristische Infrastruktur, aber bereits Investoren für Oderinsel.

Strategie mit 5 Gemeinschaftsprojekten: Altstadt, Erschließung, Festung, Touristische Marke, Netzwerk

Initiativkreis zur Umsetzung der Strategie
Ziel: Handlungsfähiger Träger

- **Herr Schulz:** Bürgermeister Seelow, neue Entwicklungs-chancen der Region, Seelow will Partner werden

Kooperationsansätze und Projektideen - Kernaussagen

- **Herr Czamuch:** Educatio - Idee Pilgerstrasse
Stärkung des Heimatgefühls und des Kennenlernens in einem vereinigten Europa
Dazu gehört Religionsgeschichte, die durch viele Konflikte gekennzeichnet ist
Reiches historisches Erbe an Pilgerwegen
Schutz gemeinsamen Kulturgutes notwendig
Pilgerwegen als touristisches Produkt gestalten
- **Herr Teichert:** Lebuser Land – Europäische Landschaft des Jahres 2003/04 – Interreg-Projekt: Entwicklung von 12 touristischen Routen – Rad + Wasser

Kooperationsansätze und Projektideen - Kernaussagen

- **Herr Szalpuk:** Enorme wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus
Entwicklungskonzeptes Woiwodschaft Lubuskie

Konzepte/Strategien auf regionaler Ebene wesentlich für touristische Zukunft

Produkte für Kurzreisen, Transittourismus schaffen

Anteile: 15% Stadttourismus, 19% Regionaltourismus

Vorschlag: Routen für Historientourismus entwickeln –
Persönlichkeiten, Bauwerke u.a.

Aufgaben: Potentiale Erfassen, Binnenmarketing, Produkte,
Infrastruktur, Marketing

Kooperationsansätze und Projektideen - Kernaussagen

- **Herr Lorenz:** Kooperation AG 29 Städte mit historischen Stadtkernen
Sanierung allein reicht nicht aus, um Touristen anzuziehen.
Es geht um Qualität im Städtetourismus: gute Erfahrungen mit Projektpaten und individuellen Handlungskonzepten
Partner für Vermarktung finden – wurde durch Verbund zum Thema gemacht

Wie weiter mit dem „Forum Grenzstädte“?

Was haben wir bisher getan?

- Beschreibung des Betrachtungsraumes und Bestandserhebungen
- Bereisung von 22 Städten zur Erkundung der Problemlagen
- Erkennen von Gemeinsamkeiten und Herausarbeiten von Kooperationsfeldern
- Politische Bekenntnisse in der Auftaktveranstaltung im September 2002
- Benennung von Kontaktpersonen in den Städten durch Bürgermeister

Ergebnisse dieser Arbeit

- **Zweisprachiges Grundlagenmaterial**
- **Wie: thematische grenzübergreifende Karten, Daten, Fakten, Vergleiche**
- **Zweisprachige Tagungsdokumentation**
- **Aufbau einer zweisprachigen Website**

Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen?

- Durch fachliche Grundlagenarbeit die grenzübergreifende Zusammenarbeit der Städte im Grenzraum weiterhin unterstützen
- Begonnene Netzwerkarbeit auf „höhere Qualität“ stellen
- Ziel: Absichtserklärung bzw. Vereinbarung zur grenzübergreifenden Kooperation zwischen den Städten
- Grundlage für Förderantrag unter neuen Bedingungen

Teilnehmer des Workshops 13.11.2003

*Stadtkultur und Städtetourismus - Kooperation im deutsch-polnischen Grenzraum
Herausforderung, Möglichkeiten und Chancen*

Name / Vorname	Institution / Adresse	Funktion	Telefon
Nazwisko / imię	Instytucja / adres	Funkcja	telefon
Balkow, Sandy	ASG Spremberg Muskauer Str. 96 03130 Spremberg		03563 / 347 271
Bombosch, Frederik	HU Berlin		030 / 2593 3964
Brandt, Kathrin	Europaministerium Brandenburg, Potsdam		0331 / 866 3383
Brzeziński, Ireneusz	Stadtverwaltung in Żary/ Urząd Miejski w Żarach 68-200 Żary Rynek 1-5	Abteilungsleiter/ Naczelnik wydziału	004868 / 363 43 00
Büttner, Christiane	Ernst Basler + Partner Tuchmacherstr. 47 14482 Potsdam		0331 / 74 759-0
Chinalski, Andrzej	Stadt- und Gemeindeverwaltung in Krosno Odrz./ UMiG Krosno Odrz.	Bürgermeister/ Burmistrz	
Czarnuch , Zbigniew	Polnisch-deutsche Gesellschaft Educatio Pro Europa Viadrina/ Polsko-Niemieckie Stowarzyszenie "Educatio" Pro Eur. Viadrina 66-460 Witnica ul. Rybacka 6	Zastępca Stellvertreter	095 / 751 50 18
Dolacińska, Wioletta	Stadt- und Gemeindeverwaltung in Myślibórz/ Urząd Miasta i Gminy w Myśliborzu 74-300 ul. Rynek 1	Unterinspektor/ Podinspektor	095 / 747 91 63
Döbler, Dr. Heinz	Tourismusverein Frankfurt (O.) Karl-Marx-Str. 8 a 15230 Frankfurt (Oder)	Vorsitzender	0335 / 32 40 23
Drews, Jan	Institut für Stadtentwicklung u. Wohnen des Landes Bbg. Müllroser Chaussee 48 15236 Frankfurt (Oder)	Institutsleiter	0335 / 560 2700
Frinken, Matthias	Plankontor GmbH Präsidentenstr. 21 16816 Neuruppin		03391 / 45 81 80
Gerlach, Ulf	Stadt Eberswalde Stadtplanungsamt	Leiter	03334 / 64 61 0
Greiser, Brunhild	Institut für Stadtentwicklung u. Wohnen des Landes Bbg. Müllroser Chaussee 48 15236 Frankfurt (Oder)	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	0335 / 560 2713
Harms, Gerd	Staatskanzlei des Landes Brandenburg Heinrich-Mann-Allee 107 14473 Potsdam		0331 / 866 0
Hartmann, Dr. Walter	MW Heinrich-Mann-Allee 107 14473 Potsdam	Referent	0331 / 866 1667
Hellert, Christine	Messe u. Veranstaltungs GmbH	Marketing	
Hempel, Hans-Jürgen	Büro PFF Oranienplatz 5 10999 Berlin	Stadtplaner	030 / 614 10 71
Hengelhaupt, Uta	Europa-Universität Viadrina Große Scharnstr. 59 15230 Frankfurt (Oder)		0335 / 5534 16 417
Höppe, Detlef	MSWV Henning-von-Tresckow-Str. 2-8 14467 Potsdam	Referent	0331 / 866 8142

Name / Vorname	Institution / Adresse	Funktion	Telefon
Nazwisko / imię	Instytucja / adres	Funkcja	telefon
Jakubik, Maria	Stadt- und Gemeindeverwaltung in Gryfino/ Urząd Miasta i Gminy w Gryfinie 74-100 Gryfino ul. 1 Maja 16		048 091 / 416 90 79
Janke, Petra	Tourismusverein Frankfurt (O.) Karl-Marx-Str. 8 a 15230 Frankfurt (Oder)	Vorstandsmitglied	0335 / 34 40 23
Jennert, Raimund	LTU Brandenburg Schlaatzweg 1 14473 Potsdam	Geschäftsführer	0331 / 275 28 20
Karg, Przemysław	Stadtverwaltung in Stubice/ Urząd Miasta w Stubicach 69-100 Stubice ul. Akademicka 1		095 / 7 58 36 71
Kleemann, Birte	Euroregion Pro Europa Viadrina Holzmarkt 7 15230 Frankfurt (Oder)		0335 / 665 940
Klein, Ingo	BIT		030 / 48 111 79
Knopf, Fred	MLUR, Gemeinsame Landes- planungsabteilung Müllroser Chaussee 50 15236 Frankfurt (Oder)		0335 / 560 3113
Kaiser, Henryk		Dolmetscher	
Kopciał, Jolanta	Stadtverwaltung in Zielona Góra/ Urząd Miejski 65-424 Zielona Góra ul. Podgórna 22	Inspektor	068 / 32 92 253
Kristen, Dr. Ernst	Amt Lebus Straße der Freiheit 1 15326 Lebus	Amtsleiter	033604 / 445 64
Kuenzer, Christian	MSWV Henning-von-Tresckow-Str. 2-8 14467 Potsdam	Referent	0331 / 866 8121
Lenz, Karoline	BTE Tourismus-Management Regionalentwicklung		030 / 32 79 31-0
Lorenz	Reppel + Lorenz Tempelhofer Ufer 23/24 10963 Berlin	Geschäftsführer	
Ludwiniak, Leszek	Stadt- und Gemeindeverwaltung in Gryfino/ Urząd Miasta i Gminy w Gryfinie 74-100 Gryfino ul. 1 Maja 16	Inspektor	004891 / 416 37 80
Malachowska-Coqui, Izabela	Coqui Malachowska-Coqui Deutsch-polnisches Büro Ahornstr. 6 12163 Berlin	Landschaftsarchitektin	030 / 797 478 82
Müller, Udo	Regionalmanagement Oderland-Spree Im Technologiepark 1 15236 Frankfurt (Oder)		0335 / 557 1315
Nitschka, Anna	Stadtverwaltung in Zielona Góra/ Urząd Miejski Zielona Góra 65-424 Zielona Góra ul. Podgórna 22	Inspektor	068 / 32 92 245

Name / Vorname	Institution / Adresse	Funktion	Telefon
Nazwisko / imię	Instytucja / adres	Funkcja	telefon
Noppe, Roswitha	Stadtverwaltung Frankfurt (Oder) Goepelstr. 38 15234 Frankfurt (Oder)	Stadtmarketing Tourismus	0335 / 552 6023
Pflugbeil, Dr. Wolfgang	RPG Uckermark-Barnim Coppistr.1 e 16227 Eberswalde	Leiter der Planungsstelle	03334 / 207 200
Pogorzelec, Roman	Stadt- und Gemeindeverwaltung in Żary/ Urząd Miasta i Gminy w Żarach 68-200 Żary Rynek 1-5	Bürgermeister/ Burmistrz	
Przybyłowicz, Lidia	Stadtverwaltung in Gorzów Wlkp. Urząd Miasta w Gorzowie Wlkp. 66-400 Gorzów Wlkp. ul. Sikorskiego 3	Abteilungsleiter Naczelnik Wydziału	95 / 727 98 39
Rätzel, Peter	Institut für Stadtentwicklung u. Wohnen des Landes Bbg. Müllroser Chaussee 48 15236 Frankfurt (Oder)	Wissenschaftlicher Mitarbeiter	0335 / 560 2715
Rapacz, Andrzej	Wirtschaftsuniversität Oskar Lange in Wrocław, Abt. f.zr Regionalwirtschaft und Tourismus/ Akademia Ekonomiczna im. Oskara Langego we Wrocławiu Wydział Gospodarki Regionalnej i Turystyki w Jeleniej Górze 58-500 Jelenia Góra ul. Nowowiejska 3	Lehrstuhlleiter	075 / 76 76 231
Röder, Hartmut	GKU Standortentwicklung GmbH Albertinenstr. 1 13086 Berlin		030 / 92 372 1-0
Röhner, Anna-Halina	Institut für Stadtentwicklung u. Wohnen des Landes Bbg. Müllroser Chaussee 48 15236 Frankfurt (Oder)	Sachbearbeiterin	0335 / 560 2722
Roß, Regina	KOMET Stadtmarketing		030 / 590 099 635
Rump, Wolfgang	Regionale Planungsstelle Oderland-Spree Fürstenwalder Str. 10 15848 Beeskow	Regionalplaner	03366 / 3393 14
Rusterberg, Heidi	Büro PFE Oranienplatz 5 10999 Berlin		030 / 614 1071
Rygiel, Piotr	Stadt- und Gemeindeverwaltung in Myślibórz/ Urząd Miasta i Gminy w Myśliborzu 74-300 ul. Rynek 1	Inspektor	095 / 7 47 91 83
Schild, Annette	Stadt Forst Promenade 9 03149 Forst (Laus.)		03562 / 989 243
Schultz, Christine	Institut für Stadtentwicklung u. Wohnen des Landes Bbg. Müllroser Chaussee 48 15236 Frankfurt (Oder)	Sachbearbeiterin	0335 / 560 2726

Name / Vorname	Institution / Adresse	Funktion	Telefon
Nazwisko / imię	Instytucja / adres	Funkcja	telefon
Schulz, Udo	Kreisstadt Seelow Küstriner Str. 61 15306 Seelow	Bürgermeister	03346 / 80 21 11
Skalba, Ryszard	Stadtverwaltung in Kostrzyn O./ Urząd Miasta Kostrzyn n. O. 66-470 Kostrzyn n. O. ul. Kopernika 1	Abteilungsleiter Public relations/ Kierownik Wydziału public relations	0048 / 95 / 727 8123
Skwarek, Wojciech	Stadtverwaltung in Słubice/ Urząd Miasta w Słubicach 69-100 Słubice ul. Akademicka 1	Leiter des Büros für Europäische Integration/ Kierownik Biura Integracji Europejskiej	095 / 7 58 36 71
Stadler, Petra	Kreistadt Seelow Küstriner Str. 61 15306 Seelow	Mitarbeiterin für J.K.Sp.T.	03346 / 80 21 71
Szacoń, Alicja	Stadt- und Gemeindeverwaltung in Gryfino/ Urząd Miasta i Gminy w Gryfinie 74-100 Gryfino ul. 1 Maja 16		091 / 416 80 79
Szalpuk, Grzegorz	Staatliche Berufshochschule in Sulechów, Institut für Tourismus und Erholung/ Państwowa Wyższa Szkoła Zawodowa w Sulechowie, Instytut Turystyki i Rekreacji	Lektor	0691-515 004
Szalpuk, Joanna	Agentur für Regionalentwicklung in Zielona Góra/ Agencja Rozwoju Regionalnego w Zielonej Górze 65-001 Zielona Góra ul. Chopina 14	Projektleiter Kierownik projektów	068 / 3 27 05 04
Szehelt, Marton	Europa Universität Viadrina Große Scharnstr. 59 15230 Frankfurt (O.)		
Teichert, Burkhard	Naturfreunde Landesverband Brandenburg e. V.	Landesvorsitzender	93361 / 37 65 77
Tichonow, Norman	Europa-Universität Viadrina Große Scharnstr. 59 15230 Frankfurt (O.)		
Tretner, Heidrun	LK MOL Wirtschaftsamt	Sachbearbeiterin	03346 / 85 02 30
Urbanowski, Stanisław	Stadt- und Gemeindeverwaltung in Myślibórz/ Urząd Miasta i Gminy w Myśliborzu 74-300 ul. Rynek 1	Leiter/ Kierownik	095 / 747 20 64
Węgrzyn-Przybylska, Aleksandra	Stadt- und Gemeindeverwaltung in Krosno Odrz./ Urząd Miasta i Gminy w Krośnie Odrz. 66-600 Krosno Odrz. ul. Parkowa 1	Stadtarchitekt/ Architekt miejski	68 / 383 50 80 - 319
Werneke, Rita	MSWV Henning-von-Tresckow-Str. 2-8 14467 Potsdam	Referatsleiterin	0331 / 866 8120
Woźniak, Stanisław	Stadtverwaltung in Gorzów Wlkp./ Urząd Miejski w Gorzowie Wlkp. 66-400 Gorzów Wlkp. ul. Sikorskiego 3-4	Leiter der Abt. für Sport und Tourismus Naczelnik Wydziału Sportu i Turystyki	095 / 7 21 67 58